

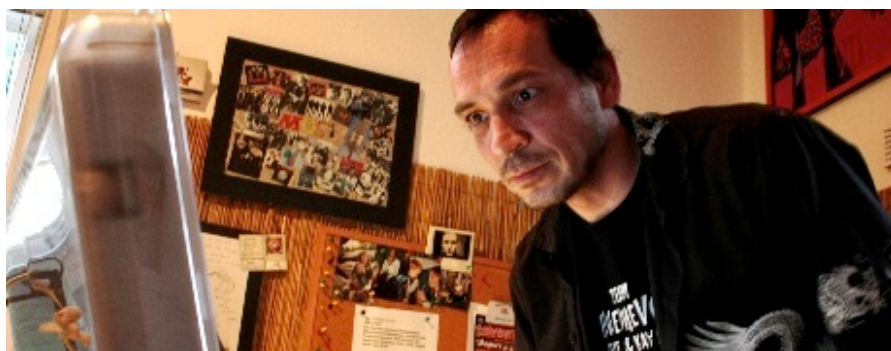


Kultur. Film, TV

Horror, Trick und ganz viel Liebe: Schwarwel erzählt im L-IZ-Interview über seinen neuen Streifen

Daniel Thalheim

23.09.2011



Schwarwel wieder mit neuer seelenfresser-Ausstellung am Start - kostenlos in der Werk II-Katakombe.

Foto: Daniel Thalheim

Eine Horrorshow auf Zeichentrick? Mit dem 2010 erschienen 3D-Trickstreifen "Konferenz der Tiere" hat Schwarwels neuester Streifen nichts zu tun. Auch nicht mit seiner fluchenden Vogelbeinchen-Sau Schweinevogel.

Lange und viel haben Schwarwel und seine Mitstreiter von dem Studio Glücklicher Montag gebüffelt und gefriemelt. Jetzt ist "Herr Alptraum" neu geboren. Schwarwel erzählt.

4.535 Zeichnungen und 429,0 Arbeitsstunden und wer weiß wie viele Nerven - da steckt eine Tonne Arbeit dahinter. Mir scheint, Herr Alptraum findet in dem Film sogar sein (Liebes-)Glück, ... trotz oder wegen der Segnungen des Fortschritts?

In "Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts" geht es um Liebe, um Alpträume und über das Filmemachen. Und darum, wie stupide es sein kann, wenn man jeden Tag den Leuten Alpträume bescheren muss. In diesem Fall kann der Fortschritt durchaus mal hilfreich sein, wenn ich persönlich auch eher ein seeehr ambivalentes Verhältnis zu ihm habe. Warum wir als Glücklicher Montag nach unserem 2010er Film "Schweinevogel – Es lebe der Fortschritt!" gleich wieder einen Stoff ausgewählt haben, der sich mit dem "Fortschritt" beschäftigt, überlasse ich getrost den Küchenpsychologen...

Mit Christian von Aster hast Du beim Buch das vierte Mal zusammen gearbeitet - das war aber schon 2007. Warum jetzt erst der Film?

Keen Plan, bei Projekten zähle ich nicht mit. Neben den Buch- und/oder Umschlagillustrationen für ein paar von Herrn von Asters Büchern haben er und ich ja auch bei dem Film "Kevin – Die Vampirdoku" zusammengearbeitet... was uns erstmal gegenseitig satt gemacht hat, da unsere Meinungen oft sehr weit auseinander gingen, wie man Kevin ins rechte Licht rücken soll. Da die Differenzen aber vor allem künstlerischer Natur waren, haben wir uns wieder zusammen gerauft. Als der Schweinevogel-Film im Kasten war, stand für Glücklicher Montag die Frage, welches Projekt unsere Produktionsfirma als nächstes umsetzen möchte. Da das "Herr Alptraum"-Buch eines meiner Lieblingsprojekte ist, lag es nahe, sich das Ganze mal unter produktionstechnischen Aspekten anzuschauen und in die engere Wahl zu nehmen. Dabei spielten meine Vorliebe für die Gruselfilme der 1920er und 1930er Jahre wie "Frankensteins Braut" und "Das Cabinet des Dr. Caligari" natürlich auch eine Rolle.



Kommt das Revival? - "Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts" ab Oktober für Cineasten.

Bild: AGM Leipzig

Du schreibst ja, dass Du und Christian euch unsicher wart - warum?

Ein Buch ist ein Buch und ein Film ist ein Film. Sachen, die in Büchern gut erzählt sind, müssen nicht zwangsläufig eine spannende Filmhandlung ergeben - selbst bei einem Kurzfilm wie "Herr Alptraum" nicht. Erst Recht nicht, wenn es sich wie bei "Herr Alptraum" um ein illustriertes Gedicht handelt. Nur einfach gesprochenen Text mit dazu passenden Bilder zu bestücken, klingt nicht so, als w+de ich mir das auf der großen Leinwand ansehen wollen. Deshalb klärten wir mit Herrn von Aster die Rahmenbedingungen von wegen was echt und was nicht und ich schrieb ein Drehbuch, was ich für spannend hielt. Da niemand in der Runde, die das Drehbuch auf Probe gelesen hat, Einwände erhoben hat, war es wohl auch für die anderen spannend - also setzte ich mich ans Storyboard.

Mehr zum Thema:

[Film-Vorfreude mit Schwarwel und von Aster: Herr Alptraum und die Segnungen des Fortschritts](#)

"Fachbuch" schreibt die Agentur Glücklicher Montag ...

[Seelenfresser im Werk II: Ausstellungseröffnung zum Wave Gotik Treffen](#)

Sie kommen zahlreich ...

[Titten + Ärsche + Über-Ich: Porno oder Philosophie - Künstler Schwarwel über die Seelenfresser-Ausstellung im L-IZ-Interview](#)

Nicht nur bei der L-IZ sorgt Schwarwel ...

[Seelenfresser: Erstes Buch "Liebe" der düsteren Graphic Novel](#)

Tommy Schwarwel kann nicht nur lustig ...

[Leipziger Premiere zum DOK-Film 2011: Nightmare on Neumarkt mit Herrn Alptraum, Donis und Schwarwel](#)

Es wird die große Donis-Alptraum-Horror-Show ...

Wie
können **88**
Seiten
Buch zu
einem
knapp
5.000

Zeichnungen umfassenden Film anwachsen?

Adam Ries hilf! Unser Film besteht aus 13.500 Endbilder, die zusammen 9 Minuten Film ergeben, weil 25 digitale Einzelbilder in der Sekunde am Auge vorbei rauschen, um die Illusion zu erzeugen, wir würden eine Bewegung sehen. Damit in diesem 13.500 Einzelbildern auch etwas passiert, was unsere werbebeeinträchtigten Gehirne länger als 30 Sekunden bei der Stange hält, mus sich irgend etwas bewegen - am Besten etwas, Schönes, Hässliches, Gruseliges oder Obszönes - Hauptsache spannend. Bei Vollanimation, wie wir sie hier präsentieren, müssen im Schnitt wenigstens 12 Bilder

pro Sekunde bewegt werden, um flüssige, schöne Animation zu erzeugen. Das geht mit Loops und Keraschwenks schon ganz gut, sieht aber bedeutend besser aus, wenn die Figuren sich tatsächlich sinnreich bewegen statt nur in Agonie auf dem Fleck herumzuhampeln. Dafür braucht man 5.000 einzelne Blätter Papier mit Zeichnungen drauf. Wären noch mehr Zeit und Budget da, hätte ich da auch die doppelte Menge in die Handlung gepresst - aber weniger ist mehr.

Und wie ich das richtig verstehe: Storyboard = Oldschool? Weil das kennt man ja noch beim Spielfilm...

Storyboard ist nicht Oldschool, sondern Handwerk. Sehr schön nachzulesen im Vorwort zu unserem Buch "Herr Alpträum Storyboards", in dem die komplette Handlung abgedruckt ist. Filme und sogar Werbeclips und Musikvideos werden definitiv besser, wenn die Produzenten Zeit und Geld in Storyboards investieren, da man da einen Eindruck bekommt, was am ende daraus wird und kein Herumprobieren am Set notwendig ist. Zum Beispiel steht dem Berg der 5.000 Zeichnungen ein Ausschussberg von maximal 150 Blatt entgegen, da ich es auf Teufel komm raus vermeiden will, Papier (und Zeit) zu verschwenden. Und den Ausschuss habe ich dazu benutzt, eventuell anfallende Vorzeichnungen darauf zu kritzeln - obwohl ich auch Vorzeichnungen auf Teufel komm raus vermeide.

Wir sind gespannt - Danke für das Interview.

Mediathek

L-IZ Mediathek. Videos | Audios



Ungewisse Zukunft des Projekts „Mobile Streetwork“: SZL-Geschäftsführer Holger Herzog im L-IZ-Interview



Audiointerview Wolfram Leuze: Grüne wollen mehr Bürgerbeteiligung bei der Haushaltsplanung ermöglichen



Audio: Meet and Greet beim Leipziger Opernball: Gleich und gleich gesellt sich gern
